

Brandenburgisches **SPORTJOURNAL**

06/2023

**Schwimmkurse im Sommer:
Sportlands Angebot für Kids
macht die Mark sicherer**

Foto: datshock | shutterstock.com



Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

Bewegung sollte integraler Bestandteil im Leben von uns allen sein. Darüber dürfte es keine zwei Meinungen geben. Dafür sind die Vorteile, egal ob im gesundheitlichen, mentalen oder sozialen Bereich zu offensichtlich. Schwierig wird es dagegen, wenn es um die Art und Weise der Bewegung geht. Während der eine individuelle Zielstellung für seine Motivation benötigt, geht die andere lieber gemeinsam im Team auf Erfolgssjagd. Vielfalt ist Devise. Das Schöne daran ist, dass unser Sportland für jeden das richtige Angebot bereithält.

Das gilt auch für all jene, die in den warmen Monaten den Sprung ins kühle Nass bevorzugen. Brandenburg ist gesegnet mit zahlreichen Badegewässern, die insbesondere auch die Jüngeren in ihren Bann ziehen. Alles eitel Sonnenschein also – könnte man meinen. Aber mitnichten: Dunkle Wolken ziehen auf, wenn man die Zahl der Badeunfälle in den jüngsten Jahren betrachtet. Denn diese Zahlen sind leider gestiegen. Entsprechend hoch ist der Stellenwert einer Schwimmausbildung für alle. Deswegen hat unsere Sportjugend bereits 2021 damit begonnen, gemeinsam mit Verbänden

und der finanziellen Unterstützung der Landesregierung **kostenlose Schwimmintensivkurse** in den Schulferien anzubieten. Allein im ersten Jahr hat sie damit mehr als 2.000 Kindern die Möglichkeit gegeben, ihr Schwimmbzeichen abzulegen.

Und diese wichtige gesellschaftliche Verantwortung wird die **BSJ** auch in diesem Jahr wieder übernehmen. Mithilfe des Sportministeriums werden daher erneut kostenlose Schwimmkurse für junge Nichtschwimmerinnen und -schwimmer bzw. für bisher noch unsicher Schwimmende angeboten, um ihnen allen den Spaß an und vor allem die Sicherheit bei der Bewegung im Wasser zu garantieren. Ich denke, besser und sinnvoller können weder die Teilnehmenden noch das Sportland die Ferien nutzen. Ich bedanke mich daher im Namen der Sportfamilie schon jetzt bei allen, die diese besondere Chance möglich machen.

Ihr
Peter Bohnebeck
Vorsitzender
Brandenburgische Sportjugend

04

Mehr Talente:
Zuspruch für die Talentiade-Serie wächst weiter



Folgen Sie uns

Homepage

www.lsb-brandenburg.de

Facebook

[Sportland Brandenburg](#)

Instagram

[sportland_brandenburg](#)

08 LSB-Arena

1.700 Teilnehmende bei Sportabzeichen-Tagen in Brandenburg

14 Sportjugend

„Intensivkurse Schwimmen“ werden neu aufgelegt

11 LSB-Arena

Erhöhte Fördermittel für Richtlinien A3 und A4

18 Bildung im Sport

ESAB-Abschlussfeiern in Potsdam und Lindow

Offizielle Partner des LSB:





Mehr Talente: Zuspruch für die Talentiade-Serie wächst weiter

Brandenburgs Nachwuchssport boomt: Nachdem bereits die Mitgliedszahlen im Kinder- und Jugendbereich des Landessportbundes Brandenburg 2023 im Vergleich zum Vorjahr spürbar angestiegen sind, kann der LSB nun auch bei seiner **Talentiade-Serie** für Brandenburgs Drittklässler erneut wachsende Zahlen vermelden.

Insgesamt 2.063 Mädchen und Jungen haben in den vergangenen Monaten an einer der 29 regionalen Talentiade-Veranstaltungen im Sportland teilgenommen. Dort konnten sie sich in ihnen zu meist noch unbekanntem Sportarten ausprobieren und ihr sportliches Talent unter Beweis stellen. 2022 hatte der LSB 2.001 Kinder bei insgesamt 27 Veranstaltungen begrüßen dürfen.

Dauerbrenner - Rudern war eine der Sportarten, die auf fast jeder Talentiade den Kindern die Möglichkeit gab, sich auszuprobieren.

Schon zum Serienauftakt 2023 Anfang März in Potsdam wusste die Talentiade, die vor Ort jeweils vom ansässigen Stadt- bzw. Kreissportbund gemeinsam mit dem LSB organisiert und

LSB-Arena

durch Landesfachverbände bzw. regionalen Vereine unterstützt wird, zu begeistern. 200 Schülerinnen und Schüler aus Potsdam und Umgebung konnten in 17 verschiedene Sportarten schnuppern. „Das ist schon ein tolles Konzept. Xaver ist sehr sportinteressiert. Aber normalerweise brauchst Du ja sehr viel Zeit, um alles mal auszuprobieren. Hier aber ist alles komprimiert zusammen an einem Tag möglich“, schwärmte Steffen Möller-Paape, ehemaliger Junioren-Weltmeister im Rudern, von der einzigartigen Chance, seinem Sohn Xaver in so kurzer Zeit so viele Sportarten näherzubringen.

Die Talentiade-Serie machte zwischen Anfang März und Ende Juni Station bei allen Stadt- und Kreissportbünden. In Oberhavel, im Havelland und in der Uckermark gastierte sie in diesem Jahr jeweils sogar drei Mal. Die meisten Talente kamen mit 200 nach Potsdam.



Zu den Talentiaden im Land werden Mädchen und Jungen aus den dritten Klassen der jeweiligen Region eingeladen, die im Rahmen des im Vorfeld im Sportunterricht durchgeführten EMOTIKON-Tests überdurchschnittliche Ergebnisse erreicht haben. **EMOTIKON** wurde von der Uni Potsdam entwickelt und besteht aus sechs einzelnen Fitness-Tests. Ziel der Talentiaden ist es, auf lokaler Ebene ein Zusammentreffen von Talenten und Sportvereinen sowie der Landesstützpunkte zu ermöglichen. Unter fachkundiger Betreuung können die Talente ihr motorisches Können in sportartbezogenen Tests unter Beweis stellen und die Bewegungsvielfalt der vertretenen Sportarten kennen lernen. Zusätzlich zum Erhalt des Talentpasses erfahren die Kinder durch die Einladung zur Talentiade eine Würdigung ihres motorischen Könnens. Ebenso werden erste Möglichkeiten zur gezielten Förderung der sportlichen Leistungen und Interessen aufgezeigt.



Brandenburger Sportkongress



Sonnabend, 23.09.2023 | ab 08.30 Uhr | Haus des Sports | Potsdam

- Was?** Zahlreiche Workshops zur ehrenamtlichen Arbeit im Sport
Wer? Expertinnen und Experten aus Wissenschaft & Praxis
Für wen? Ehrenamtliche Übungsleitende und Funktionäre
Wo? Haus des Sports, Olympischer Weg 7, 14471 Potsdam
Mehr Infos? www.lsb-brandenburg.de/veranstaltungen/brandenburger-sportkongress

Mit dem Bob-Olympiasieger **KEVIN KUSKE**
und Ex-Hürden-Europameister **DR. HARALD SCHMID**



Mehr Infos





Sparkassen-Sportabzeigentage locken mehr als 1.700 Teilnehmende

Das darf getrost als gelungener Start bezeichnet werden: Bei der Auftaktveranstaltung der **märkischen Sportabzeigentage** waren am 13. und 14. Juni mehr als 1.000 Teilnehmende im Stadion Am Quenz in Brandenburg an der Havel dabei. Und unter besten Rahmenbedingungen durften letztlich hunderte Kinder und Erwachsene über ihren ganz individuellen Sieg und damit über das **Deutsche Sportabzeichen** in Gold, Silber oder Bronze jubeln. Gleiches galt knapp zwei Wochen später auch in Eberswalde, wo an zwei Tagen gut 700 Interessierte zusammenkamen, um sie den Prüfungen zu stellen.

Unter jenen, die in der Havelstadt an den Start gingen, waren auch die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a der Wilhelm-Busch-Grundschule, die schon seit geraumer Zeit auf diesen besonderen Tag hingefiebert hatten, wie Klassenlehrerin Johanna Freiwald zu berichten wusste. „Sie haben sich seit Wochen drauf gefreut. Wir waren schon im vergangenen September beim letzten Sportabzeigentag hier. Das war richtig schön.“ Auch diesmal fiel das Urteil ähnlich aus. „Das ist eine richtig gute Sache hier und auch die Stimmung ist super“, so Freiwald, die auch eine besondere Einstellung bei ihren Schützlingen an diesem Tage ausmachte. „Sie sind definitiv anders motiviert als im Sportunterricht. Viele wollen unbedingt das goldene Sportabzeichen.“

Und obwohl dieses Sportabzeichen eine individuelle Auszeichnung ist, waren die Schülerinnen und Schüler laut ihrer Lehrerin als Team unterwegs. „Sie motivieren sich gegenseitig, feuern sich an. Dieses Gemeinschaftsgefühl, was hier entsteht, ist auch gut für die Klassengemeinschaft.“

»Das ist eine richtig gute Sache hier.«

Johanna Freiwald - Klassenlehrerin



Zumal ihre Schützlinge nicht nur um die Abzeichen kämpften, sondern gemeinsam auch das Rahmenprogramm genossen. So hatten sich die Organisatoren um den Stadtsportbund Brandenburg an der Havel, den Landessportbund Brandenburg sowie die Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam unter anderem die Brandenburgische Sportjugend eingeladen, die mit Sportgeräten wie dem Vierer-Bungee, einer Kletterwand oder auch mit einer mobilen Minigolf-Anlage für viel Spaß in den Wettkampfpausen sorgte.

Weitere Termine sind die Tourstopps der DOSB-Sportabzeichentour am 13./14. September in Frankfurt (Oder) sowie am 18./19. Oktober in Cottbus.

Auch dabei - Barnims Landrat Daniel Kurth ließ es sich nicht nehmen, selbst auf die Jagd nach dem Sportabzeichen zu gehen.



Erhöhte Fördermittel für Richtlinien A3 und A4

Mehr Geld für noch mehr Projekte

Ab sofort stehen mehr Mittel für die Förderung von Neugründungen bzw. Erweiterungen von Frauensport-, Seniorensport- und Gesundheitssportgruppen sowie für Gruppen zur motorischen Förderung von Kindern zur Verfügung. Auch die Förderung der Kooperationen Sportverein - Kita wurde aufgestockt. Und das Gute daran: Die Erhöhung betrifft nicht nur die Gesamtsumme der Fördertöpfe, sodass allein bei der Förderung der Sportverein-Kita-Kooperationen bis zu 60 zusätzliche Kita-Gruppen gefördert werden können. Vielmehr profitiert auch jedes einzelne Vorhaben, denn jeder Antragssteller kann ab sofort mit einer höheren Unterstützung rechnen.

Kurze Informationen zu den Neuerungen:
A4 zielgruppenorientierte Projektförderung (Förderung Frauensportgruppen, motorische Förderung bei Kindern, Senioren- und Gesundheitssport)

Unter bestimmten Voraussetzungen ist es nun möglich, Fördermittel von bis zu 800 Euro je Übungsgruppe (statt wie bisher 500 Euro) zu erhalten. Zudem sind die Zugangsvoraussetzungen erheblich vereinfacht worden. Ab jetzt sind bereits Gruppenneugründungen ab 8 Sportlerinnen und Sportlern antragsberechtigt. Nachweise dafür sind erst bis zum 31.01. des Folgejahres abzugeben. Pro Verein und Zielgruppe sind nun bis zu drei Anträge möglich. Ebenfalls wichtig: Aus fördertechnischen Gründen müssen bereits gestellte Anträge zeitnah mit den erhöhten Beträgen neu eingereicht werden, um von dieser Anpassung ebenfalls profitieren zu können.

→ [Mehr dazu hier.](#)

A3 Sportverein und Kita

Auch hier wurden die Mittel erhöht und so ermöglicht, das Fördergeld für Übungsleitende von 500 auf 600 Euro zu erhöhen. Das entspricht einem Honorarzuschuss von 15 Euro für eine Übungseinheit statt bislang 12,50 Euro. Bereits vereinbarte Kooperationen erhalten automatisch den neuen Satz bei der Abrechnung am Ende des Jahres. Interessant: Anträge für neue Kooperationen sind auch noch für dieses Jahr möglich.

→ [Mehr dazu hier.](#)



LSB lädt ein: Bewegung nach der Krebserkrankung

Die sozialen Anforderungen an den Sport wachsen: Integration, Inklusion, Gesundheit sind gesellschaftliche Themenschwerpunkte, denen sich das Sportland und seine Vereine schon längst verschrieben haben. Neuestes Beispiel dafür im Bereich Gesundheit ist das Projekt „Bewegt bleiben – Bewegungsförderung in der Krebsnachsorge“, das der Landessportbund Brandenburg gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) gestartet hat und das er nach einer Auftaktveranstaltung in Potsdam nun an zwei weiteren Gesundheitssportnachmittagen vorstellen will. Am 14. September (17.30 – 20.30 Uhr) in Frankfurt (Oder) und am 4. Oktober (18 – 21 Uhr) in Luckenwalde soll Interessierten das Projekt nähergebracht und über Bewegungsförderung in der Krebsnachsorge (Theorie und Praxis) mittels Sensomotorik- und Koordinationstraining informiert werden. Übungsleiter, die an dem kostenfreien Angebot teilnehmen, bekommen dafür vier Lerneinheiten für die Verlängerung ihrer Lizenz gutgeschrieben. Anmeldungen sind hier [→ für Frankfurt \(Oder\)](#) und [→ für Luckenwalde](#) möglich.

Neben den Gesundheitssportnachmittagen in Frankfurt (Oder) und Luckenwalde bietet der LSB und sein Bildungspartner, die Europäische Sportakademie Land Brandenburg, auch eine themenbezogene Übungsleiter-Weiterbil-

dung „Sport in der Krebsnachsorge“ an, die in einen Online-Teil (25.-28. September) und zwei Präsenzveranstaltungen (29. September | 30. September-01. Oktober) gegliedert ist.

[→ Hier gibt es mehr Informationen sowie die Möglichkeit der Anmeldung.](#)



Die Fortbildung ist Teil des Projekts „Bewegt bleiben – Bewegungsförderung in der Krebsnachsorge“ des Landessportbundes Brandenburg e.V. und des DOSB in der bundesweiten Initiative „Bewegung gegen Krebs“. Mit einer Laufzeit von 2,5 Jahren wird das Projekt durch die Deutsche Krebshilfe gefördert.

Ehrenplakette „Sportadler“ für Dr. Martin Fritzenberg

Ehre, wem Ehre gebührt: Dr. Martin Fritzenberg wurde Mitte Juni im Rahmen der Mitgliederversammlung des **Brandenburgischen Volleyball Verbands** mit der Ehrenplakette „Sportadler“, der höchsten Auszeichnung des Landessportbundes Brandenburg, ausgezeichnet. Fritzenberg, der fast 20 Jahre das Präsidentenamt des Verbandes innehatte, hatte sich nicht mehr zur Wahl gestellt.

Martin Fritzenberg hatte den Verband seit Be-

stehen an nicht nur begleitet, sondern habe auch richtungweisend in ihm gewirkt und dabei in all den Jahren den Brandenburger Volleyball gelebt und ihm ein sympathisches Gesicht verliehen, so LSB-Präsident Wolfgang Neubert in seiner Laudatio. Er habe „nicht vergessen, was den Volleyball ausmacht: dass der Sport gelebt und geliebt werden muss. Mit seiner Leidenschaft dafür hat er andere angesteckt. Er war entscheidend daran beteiligt, dass junge Volleyballerinnen in Potsdam und Cottbus die Sportschulen besuchen können und hat damit die Ausbildung der Sportlerinnen – und somit auch die Qualität der Nachwuchsarbeit – auf ein neues Level gehoben. Als Präsident hatte er immer ein offenes Ohr für die Vereine, ist etwaigen Schwierigkeiten immer konstruktiv begegnet und hat in all seinem Tun immer den Sport in den Vordergrund gestellt. Auch in der Zusammenarbeit mit dem Landessportbund haben wir ihn als verlässlichen, kritischen, aber immer leidenschaftlichen Partner des Sports mit vielen Ideen und noch mehr Herzblut erlebt.“

Zu Fritzenbergs Nachfolgerin an der Spitze des Verbandes wurde Britta Müller gewählt. Dr. Martin Fritzenberg selbst wurde vom Verband zum „Ehrenpräsidenten“ ernannt.

Ausgezeichnet - Dr. Martin Fritzenberg (links) bekam von LSB-Präsident Wolfgang Neubert den „Sportadler“ überreicht.



„Intensivkurse Schwimmen“ werden neu aufgelegt

Kostenloses Angebot für Kinder

Brandenburger Schülerinnen und Schüler können in den Sommerferien und bis Jahresende per Intensivkurs schwimmen lernen. Ermöglicht werden die kostenlosen Kurse durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBSJ) und den Landessportbund Brandenburg e.V. (LSB) mit seiner Brandenburgischen Sportjugend (BSJ), die hier bereits auf gute Erfahrungen aus den Jahren 2021 und 2022 zurückgreifen können. Die Intensivkurse richten sich an Kinder, die in den vergangenen Jahren coronabedingt nicht die Möglichkeit hatten, sicher schwimmen zu lernen und das Schwimmabzeichen abzulegen.

LSB-Vorstand Robert Busch freut sich vor allem über die vereinfachten Zugangsmöglichkeiten: „Der Dank geht hierbei an die Landesregierung, die für die Intensivkurse noch einmal Mittel zur Verfügung gestellt hat. Die positiven Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Sommerferien eine hervorragende Möglichkeit sind, um Kindern das Schwimmen beizubringen. Gemeinsam mit unseren Partnern im Land Brandenburg werden wir die kommenden Monate nutzen, um so viele Kinder wie möglich zu erreichen.“



Sportminister Steffen Freiberg lobt das Engagement der BSJ: „Alle Kinder in Brandenburg sollen schwimmen lernen. Es war wichtig, dass viele Schülerinnen und Schüler die Intensivkurse Schwimmen der Brandenburgischen Sportjugend in den vergangenen zwei Jahren genutzt haben. Das Sportministerium förderte das Angebot mit dem Programm ‚Aufholen nach Corona‘. Ich freue mich, dass mit der Verlängerung der Förderung die gute Zusammenarbeit von BSJ mit den schwimmsporttreibenden Verbänden vor Ort bis Ende 2023 fortgesetzt werden kann. So können weitere Kinder ihre Schwimmfähigkeiten außerhalb der Schule und kostenlos für die Familien verbessern.“

»Alle Kinder in Brandenburg sollen schwimmen lernen.«

Steffen Freiberg - Sportminister Brandenburg

Die „Intensivkurse Schwimmen“ beginnen ab dem 01.08.2023. Sie richten sich an Kinder der Klassenstufe 4 bis 7 bzw. an solche, die nicht oder nicht ausreichend gut schwimmen können. Der Schwimmkurs kann daher auch als Auffrischung für unerfahrene junge Schwimmer genutzt werden, damit sich diese am und im Wasser angstfrei und sicher bewegen können. Ein Kurs setzt sich aus 16 Unterrichtseinheiten (16 Schwimmstunden) zusammen, die auch als Doppelstunden absolviert werden können.

→ Die Anmeldung erfolgt weiterhin über die Seite der BSJ www.wir-bewegen-brandenburg.de und beinhaltet neben den Daten zum Kind und seiner sorgeberechtigten Personen auch die Angaben zur Schule.



Jugendbegegnung zwischen Brandenburg und Frankreich

Die Special Olympics World Games in Berlin direkt vor Augen, die Olympischen Spiele 2024 in Paris im Blick: Es ist die große Bühne des Sports, mit der die **Brandenburgische Sportjugend** (BSJ) zahlreiche Jugendliche aus Brandenburg und Frankreich für die Werte des Sports sensibilisieren will. Dazu hatte die BSJ gemeinsam mit ihrer französischen Partnerorganisation „L'association Parcours le Monde - Sud Ouest“ 30 junge Menschen aus beiden Ländern während der zeitgleich stattfindenden World Games zu einer Jugendbegegnung in die Mark eingeladen. Hier standen Themen wie Respekt, Fairness und gleichberechtigte Beteiligung sowie Integration durch Sport und Sportpartizipation genauso im Mittelpunkt wie die olympische Bewegung und die deutsch-französische Freundschaft. Besonderen Anschauungsunterricht bekamen die Jugendlichen dabei während eines Besuchs der Special Olympics World Games in Berlin sowie einer Rollstuhl-Rallye durch die Bundeshauptstadt. Zudem fanden zahlreiche Workshops und sportliche Aktivitäten statt.

Das Treffen der Jugendlichen war zudem eine Vorbereitung auf die olympische Jugendbegegnung im kommenden Jahr in Paris, an der jeweils 30 Jugendliche aus Toulouse und dem Land Brandenburg teilnehmen werden. Eine Teilnahme-Ausschreibung dazu wird die BSJ im Februar 2024 veröffentlichen.

„Jung und engagiert im ständigen Krisenmodus“ – unter diesem Titel stand am 17. Juni die 39. Vollversammlung des **Landesjugendringes Brandenburg**. Schließlich war die jüngste Vergangenheit, geprägt durch Pandemie, Ukraine-Krieg, Klimawandel und Inflation, höchst anspruchsvoll für die Heranwachsenden und jungen Erwachsenen.

zahl an ausgebildeten Kinder- und Jugendpsychotherapeuten notwendig.

Im parlamentarischen Teil der Vollversammlung wurde anschließend Claas Scheil, Bildungsreferent der Brandenburgischen Sportjugend, in den neuen Vorstand gewählt.

Im außerparlamentarischen Teil, welcher durch das Vorstandsmitglied Heiko Kohl von der **Brandenburgischen Sportjugend** moderiert wurde, gab die Kinder- und Jugendbeauftragte des Landes Katrin Krumrey Antwort auf Fragen wie „Wie geht es der Jugend nach den Krisen der letzten Jahre und was müssen wir tun, um verlorene Jugendliche wieder zurückzuholen?“. Dabei wurde deutlich, dass die Angebote der Jugendverbandsarbeit einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Kinder und Jugendliche in einer Krise aufzufangen und sie dabei unterstützen können, notwendige Beratungs- und Unterstützungsleistungen zu finden. Um Kindern und Jugendlichen die notwendige Hilfe zukommen zu lassen, ist eine ausreichende Ausstattung der Jugendverbände, Supervision für ehrenamtlich Tätige, eine niedrigschwellige und flächendeckende Beratungsstruktur und eine bedarfsdeckende An-



Der Landesjugendring Brandenburg e.V. wurde 1990 als Arbeitsgemeinschaft der landesweit tätigen Jugendverbände sowie Stadt- und Kreisjugendringe gegründet. Er vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen gegenüber Politik und Öffentlichkeit und engagiert sich in Fragen der Jugendpolitik und demokratischen Bildung sowie der Lebenssituation junger Menschen in Brandenburg.



Mit der Durchführung von internationalen Jugendbegegnungen ermöglicht es die BSJ Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem organisierten Sport, spannende Aufenthalte in anderen Ländern und Kulturen zu verbringen, dabei interkulturelle Kompetenz zu entwickeln und ihre Freizeit gemeinsam sportlich aktiv zu gestalten. Somit fördert die internationale Jugendarbeit Persönlichkeitsentwicklung, interkulturelles Verständnis und gesellschaftliche Teilhabe, um ein friedliches Miteinander zu gewährleisten.





ESAB- Abschlussfeiern in Potsdam

Premiere - Erstmals konnte ein Erzieher-Jahrgang in Potsdam im neuen "Haus des Sports" seinen Abschluss feiern.

Auf diesen Moment haben die Auszubildenden der **ESAB Beruflichen Schulen in Potsdam und Lindow** seit ihrem Ausbildungsstart gewartet: Die rund 110 Abgänger der Europäischen Sportakademie feierten in der letzten Juniwoche ihren erfolgreichen Abschluss. Im Beisein ihrer Wegbegleiter und Familien fand die Würdigung der erfolgreichen Abschlüsse am 28. Juni in Lindow (Mark) sowie am 30. Juni in Potsdam statt.

In Lindow beglückwünschte ESAB-Geschäftsführerin Cornelia Christiansen die insgesamt 59 Absolventinnen und Absolventen. Begleitet von Applaus erhielten sie im Sport- und Bildungszentrum ihre Abschlusszeugnisse, Zertifikate und kleine Präsente. In zwei Durchgängen wurden die

Auszubildenden mit persönlichen Abschiedsgrüßen und Anekdoten aus der Ausbildungszeit in einem feierlichen Rahmen verabschiedet. Im ersten Durchlauf wurden die Sportassistentinnen und -assistenten des Jahrgangs 2021 beglückwünscht: Neun von den 17 dürfen den Titel Fitness- und Gesundheitstrainer tragen. Drei von ihnen haben sogar die Fitness-A-Lizenz erreicht.

Hinter den Absolventinnen und Absolventen liegen aber nicht nur Abschluss- und Lizenzprüfungen, sondern zusätzlich auch noch die Herausforderungen rund um die Corona-Pandemie der zurückliegenden Jahre, wie Schulleiterin Cornelia Christiansen erklärte: „Blicken wir in die Zukunft, wird der Einsatz von künstlicher Intelligenz in vielen Branchen Normalität werden. Sicher ist, dass KI optimale Trainingspläne erstellen kann. Aber auf Trainerinnen und Trainer mit Herz, die mit einer emphatischen, wertschätzenden, zugewandten Haltung die persönlichen Ziele im Blick behalten, wird der Sport nicht verzichten können. Behalten Sie diese Entwicklung gut im Blick und bewahren Sie sich Ihre unvergleichliche, einmalige Persönlichkeit.“

Im Anschluss feierten die Absolventinnen und Absolventen des Fachbereichs Sozialpädagogik ihren Abschluss. Insgesamt erhielten 42 den

» Bewahren Sie sich Ihre unvergleichliche, einmalige Persönlichkeit.«

Cornelia Christiansen - ESAB-Geschäftsführerin

Doppelabschluss zum „Bachelor Professional im Sozialwesen“ und als „Staatlich anerkannter Erzieher“. Die Klassenlehrerinnen Maxi Nieves-Gonzalez und Marit Gienke-Krause beglückwünschten ihre scheidenden Schützlinge und überreichten 32 Bewegungstitel.

Bildung im Sport

Die Schulentlassfeier der ESBA Beruflichen Schule Potsdam feierte eine Premiere: Erstmals fand sie im neuen „Haus des Sports“ statt. Im festlich geschmückten „Saal der Vereine“ wurden im ersten Durchlauf die Sportassistentinnen und -assistenten des Jahrgangs 2021 beglückwünscht. Elf der 27 nahmen den Titel Fitness- und Gesundheitstrainer entgegen. Zudem haben 17 zusätzlich zur Ausbildung die Fachhochschulreife abgeschlossen. Acht von ihnen erreichten die Fitnesstrainer A-Lizenz.

Den Rückblick auf das Erlebte griffen Ernesto Elbersgerd und Beniamino La Porta in der Absolventenrede auf: „Was haben wir alles erlebt, allem voran das Wasserlager und das Erasmus+ Projekt – zwei erfolgreiche Jahre liegen hinter uns, wir sind zusammengewachsen und können stolz auf uns sein. Zwei Jahre sind lang, haben sich mit euch zusammen aber kurz angefühlt. Gebt euch weiterhin das Versprechen, euer Potential zu nutzen.“

Alle von ihnen haben in den zurückliegenden zwei Jahren ein enormes Lernpensum gemeistert. Dass sie zusätzlich zur Ausbildung als Sportassistent ein umfangreiches Lizenzpaket und Zusatzqualifikationen wie das Sprachzertifikat abschließen konnten, verdanken sie auch der Unterstützung ihrer Lehrerinnen und Lehrer.

Sportliche Zukunft - Nach ihrem erfolgreichen Abschluss können die Sportassistenten aus Lindow (kleines Bild) genauso optimistisch nach vorne schauen wie der Lindower Erzieher-Jahrgang (unten) und die Sportassistenten aus Potsdam (rechts).





FHSMP: Neue akademische Ausbildung zum Thema „Therapiewissenschaften“

Zum Wintersemester startet erstmals ein neues Angebot zur Akademisierung therapeutischer Berufe in Kooperation mit Recura. Dabei wird ein neuartiges akademisches Bildungsangebot für therapeutische Auszubildende der Kliniken Beelitz an der **ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam** (FHSMP) etabliert. Mit dem exklusiven, ausbildungsbegleitenden **Bachelorstudiengang „Gesundheit und angewandte Therapiewissenschaften“** steht den Auszubildenden der Kliniken Beelitz in den Bereichen Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie ein attraktives, fachspezifisches Studi-

enangebot zur Verfügung. Die Umsetzung erfolgt an den Potsdamer Standorten der Recura Akademie sowie der FHSMP. Die klinische Ausbildung ist am Standort der Neurologischen Fachkliniken in Beelitz-Heilstätten verortet.

Cornelia Christiansen, Geschäftsführerin der ESAB, erklärt zum neuen Kooperationsvertrag: „Recura ist mit ihrer Akademie und den Kliniken Beelitz ein verlässlicher Partner, wenn es um die Ausbildung therapeutischer Fachkräfte von morgen geht. Schon im Rahmen einer vorangegangenen Kooperation, die die Akademisierung

der Ausbildung in der Physiotherapie beinhaltet, gingen wir gemeinsam einen ersten richtigen Schritt. Nun ist es an der Zeit, neben der Physiotherapie auch weiteren Therapieberufen, insbesondere der Logopädie und der Ergotherapie, einen Einstieg in die Akademisierung zu ermöglichen. Wir möchten mit diesem Angebot unseren ausbildungsbegleitend Studierenden eine zukunftsfähige und im europäischen Raum anerkannte akademische Ausbildung bieten.“

Der vierjährige, ausbildungsbegleitende Bachelorstudiengang „Gesundheit und angewandte Therapiewissenschaften“ befindet sich momentan in der Programmakkreditierung; die Entscheidung über die Akkreditierung durch die Stiftung Akkreditierungsrat soll noch vor Studienbeginn erfolgen. Der Studiengang wird zukünftig jährlich ab dem 1. Oktober starten. Für den Semesterstart im Oktober 2023 ist bereits die Bewerbungsphase angelaufen.

Während der Fokus für die berufliche Ausbildung bei der Recura Akademie und den Kliniken Beelitz liegt, vermittelt die FHSMP die akademischen Studieninhalte. „Patientinnen und Patienten sind auf gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen und vertrauen auf die Anwendung moderner und fundierter Behandlungsmethoden. Die Therapie stellt neben der Medizin und der Pflege eine wichtige Säule zur Gesundheit dieser Menschen dar. Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser neuen Studienmöglichkeit für unsere Auszubildenden in der Therapie beste Möglichkeiten schaffen“, erklärt Philipp Schneider, Therapieleiter in den Kliniken Beelitz.

Der Bachelor-Abschluss im Studiengang „Gesundheit und angewandte Therapiewissenschaften“ bietet im Anschluss die Möglichkeit, für ein Masterstudium. Der berufliche Weg kann zudem auch in Richtung Forschungstätigkeit oder leitende Managementposition in Gesundheitseinrichtungen führen.

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

RUNDUM SORGLOS!

Deutschlands günstigste **Auto-Flat**

ab mtl. **359 €**

Scanne den QR-Code mit Deinem Smartphone und entdecke unser Autoangebot.
Athletic Sport Sponsoring
0234 95 128 - 5800 | beratung@ichbindeinauto.de

LANDESSPORTBUND
BRANDENBURG
Kooperationspartner seit 2005



Wahlpflicht Windsurfen: Studieren an der Ostsee

Wind, Wasser und Sonnenschein waren die ständigen Begleiter bei der diesjährigen Wassersportexkursion der **ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam**. Die Surfausbildung im Rahmen des Wahlpflichtmodul „Windsurfen“ fand Anfang Juni im Surf-camp San Pepelone am Salzhaff in der Nähe von Wismar an der Ostsee statt. 18 Studierende konnten nach drei intensiven Lehrtagen mit insgesamt fünf Surfeinheiten auf dem

Wasser und wechselnden Windbedingungen ihre Fähigkeiten auf dem Board sowie das theoretische Wissen rund um das Surfen unter Beweis stellen. Am Ende lockte der Windsurfing-Grundschein, den 13 Studierende nun ihr Eigen nennen können. Zum ersten Mal nahmen auch Studierende der Spezialisierung Physiotherapie und Gesundheitssport an der Surffahrt teil.

Lizenzlehrgänge nach den Sommerferien

Mit dem Ende der Sommerferien starten die Lehrgänge der Europäischen Sportakademie in die zweite Jahreshälfte. Ob Outdoorsport, Übungsleiterlizenzen oder spezielle Angebote für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche, hier werden wissbegierige Sportfreunde fündig:

- Drums Alive - Instructor-Ausbildung (26.08.2023 bis 27.08.2023)
- DOSB Übungsleiter - C Breitensport

Aufbaulehrgang (Erwachsene/Ältere) Blended Learning (28.08.2023 bis 24.09.2023)

- Outdoor Fitnessstraining für Erwachsene - (02.09.2023, 09:30 bis 17:00 Uhr)
- Athletiktraining für Kinder & Jugendliche - (02.09.2023 bis 03.09.2023)
- DOSB Übungsleiter:in C Breitensport - Grundlehrgang (Blended Learning) - (04.09.2023 bis 01.10.2023)

Potsdamer proWissen Lauf geht in die dritte Runde

Alle Lauffreunde und Mitarbeitende von wissenschaftlichen Einrichtungen aus Brandenburg treffen hier auf Gleichgesinnte: Der 3. proWissen Lauf, organisiert von proWissen Potsdam e. V., LAUF e. V. und der ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam, startet am Sonntag, 10.09.2023, im Volkspark Potsdam.

Der Startschuss für die beiden Hauptläufe (5 und 10 km) fällt im Anschluss an die Eröffnung um 11 Uhr. Auch die kleinen Sportler können sich im Bambini-Lauf über eine Strecke von ca. 550 Metern messen (Start ca. 10:30 Uhr). Für eine Teamwertung werden die Zeiten der je-

weils schnellsten fünf Läuferinnen und Läufer einer Organisation, Schule oder Verein zusammengewertet. Für den Gesamtsieger und die Gesamtsiegerin sowie die besten Teams winken Sachpreise. Begleitend zur Laufveranstaltung wird ein Programm für Familien, Kinder und alle Interessierten angeboten. Experimente und Sportangebote laden zum Mitmachen ein und sorgen so für ein buntes Rahmenprogramm.

→ Hier gibt es Informationen und die Anmelde-möglichkeit für den proWissen Lauf 2023.

Ausbildungsplätze für Erzieher Bewegungsprofil

Für das Ausbildungsjahr 2023 bietet die Europäische Sportakademie noch freie Ausbildungsplätze in der Fachschulausbildung zum Staatlich anerkannten Erzieher an den **Beruflichen Schulen in Potsdam und Lindow (Mark)** an.

Bewegungsparcours bauen, Yogaübungen durchführen, den Bewegungsdrang wecken – als Erzieher im Profil Gesundheit, Ernährung und Bewegung dreht sich alles darum, Kindern und Jugendlichen spielerisch Lust auf Bewegung und gute Ernährung zu machen. Immer mehr Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen stellen diese Themen in den Vordergrund und benötigen dringend die richtigen Fachkräfte. Die Auszubildenden müssen keine Sportskanonen sein, um die staatliche Ausbildung in Voll- oder Teilzeit zu absolvie-

ren. Im Fokus des Profils steht vielmehr die wissenschaftliche Erkenntnis, dass eine „bewegte“ Kindheit die frühkindliche Entwicklung nachhaltig fördert. Sie lernen deswegen bewegungspädagogische Inhalte kennen und setzen sich mit dem Thema gesunde Ernährung auseinander.

Mit dem **Aufstiegs-BaföG** gibt es zudem eine starke staatliche Förderung: Pro Monat erhalten Auszubildende bis zu 1.597 € Zuschuss für Lebensunterhaltskosten und zusätzlich werden bis zu 75 % des Schulgelds erstattet.

→ Noch Fragen? Alle Antworten erhalten Interessierte bei einem persönlichen Bewerbungsgespräch. Jetzt Termin vereinbaren per Mail ziebell@esab-brandenburg.de oder per Telefon: (0331) 907 57 103.



ESAB-Ausbildung: In der Praxis gelernt



Um im späteren Berufsleben die bewegungsorientierte Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen erfolgreich durchzuführen, setzen die Beruflichen Schulen der Europäischen Sportakademie in der Ausbildung schon früh auf Praxisprojekte.

So bekam der **Kreissportbund Ostprignitz-Ruppin** bei der 15. Kita-Olympiade Unterstützung von den Auszubildenden der **ESAB Beruflichen Schule Lindow**. Die angehenden Erzieher waren in den Vorrunden und auch beim Finale am 2. Juni am Start. Bei der 8. Michendorfer Gesundheitswoche für Schüler aller Alters-

stufen boten die angehenden Erzieher der **ESAB Beruflichen Schule Potsdam** ein vielfältiges Programm bestehend aus Workshops und Schnupperkursen rund um die Themen Ernährung, Bewegung und Prävention. Dazu zählten ein Bewegungs-Erlebnispfad für Kinder, ein Sport-Parcours für Kopf und Körper und das Entdecken von Trend-Sportarten.

Auch bei der **Auftaktveranstaltung der märkischen Sportabzeichentage**, die mehr als 1.000 Teilnehmende in das Stadion Am Quenz in Brandenburg an der Havel lockte, halfen Auszubildende.



Special Olympics World Games – ein voller Erfolg

50.000 Zuschauer bei der Eröffnung, 330.000 bei den Wettbewerben, dazu jede Menge TV-Präsenz und sportliche Bestleistungen: Die **Special Olympics World Games** – die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung – hat in Berlin neue Maßstäbe für den inklusiven Sport in Deutschland und damit auch in Brandenburg gesetzt. „Die World Games waren ein riesiger Erfolg, viel mehr, als wir uns das im Vorfeld vorgestellt hatten“, gibt Peter Krause von **Special Olympics Brandenburg** erfreut zu. Vor den Spielen hätten möglicherweise zwei oder drei Prozent der Bevölkerung mit dem Begriff „Special Olympics“ etwas anfangen können. „Jetzt haben wir sicher mehr als 50 Prozent der Gesellschaft erreicht.“ Damit habe Special Olympics – die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung und Mehrfachbehinderung – eine Sichtbarkeit erreicht, die es, so hofft Krause, potentiellen neuen Aktiven und interessierten Sportvereinen einfacher macht, gemeinsam einen Weg zu inklusiven Sportangeboten zu schaffen. Denn in der Breite sei in Bezug auf die Möglichkeiten für Sportinteressierte noch viel Luft nach oben in Brandenburg, so Peter Krause.

In der Spitze indes sind Brandenburgs Athletinnen und Athleten schon an der Spitze angekommen. Insgesamt 14 Medaillen – und damit gut 10 Prozent der Gesamtausbeute der deutschen Delegation – gingen an Aktive aus dem Sportland. „Damit waren die World Games auch sportlich ein absoluter Erfolg“, sagt Krause, der nicht nur von den Leistungen der Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer schwärmt, sondern auch von denen des Publikums. „Ich war bei einigen Wettbewerben vor Ort. Da herrschte teilweise eine unglaubliche Stimmung.“

Brandenburgs Medaillengewinner:

Gold: Nicole Pietschmann (Schwimmen|100 Meter Freistil), Leon Colberg (Rad|2 km Zeitfahren, 5 km Straßenrennen)

Silber: Dirk Streicher (Schwimmen| 25 Meter Freistil), Leon Colberg (Rad| 5 km Zeitfahren)

Bronze: Carola Hübener, Nicole Pietschmann (beide Schwimmen | 4x25m Freistil), Dirk Streicher (Schwimmen|4x25m Freistil), Andreas Meyer (4x400m), Marko Fähling (4x400m, 5.000 Meter), Heidi Kuder (alle Leichtathletik|4x100m, 100 Meter), Christina Eichstädt, Eva-Maria Bittner (beide Kanu, 200 Meter), Swana Brendel (Unified), Kathleen Gladzik (beide Boccia)

KSB OSL feiert inklusives Spiel- und Sportfest

Nach drei Jahren der Corona bedingten Pause war es Mitte Juni wieder soweit: Der **Kreis-sportbund OSL** hatte zum Spiel- und Sportfest für Menschen mit Behinderungen nach Groß Beuchow geladen und knapp 500 Sportinteressierte waren dieser Einladung gefolgt. Gemeinsam mit dem SV Grün-Weiß Groß Beuchow, dem Parkteam, der Feuerwehr Groß Beuchow und unterstützt durch den Präventionsverein Schlupfwinkel Großräschen, den Stadtsportbund Cottbus e.V. sowie von Helfern des Paul-Fahlisch-Gymnasiums Lübbenau und der AWO Fachschule Lübbenau hatte der KSB ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Und schon bei den Anmeldungen der teilnehmenden Einrichtungen wurde deutlich, wie sehr die Teilnehmenden

auf diesen besonderen Tag hingefiebert hatten.

Entsprechend engagiert gingen sie dann an den einzelnen Bewegungsstationen ans Werk. Insbesondere beim Zielwurf, dem Sprung aus dem Stand, dem Medizinballstoßen oder auch dem Slalomlauf – allesamt für die Tagesgesamtwertung relevant – herrschte von Beginn an großer Andrang. Gleiches galt für die drei, extra für Rollstuhl-Aktive eingerichteten Stationen in der Halle, die sich beim Basketballzielwurf, beim Slalomfahren und auch im Medizinballstoßen ausprobieren konnten. Ein ebenfalls beliebtes Ziel war die große Hüpfburg. Viele nutzten die Mittagspause zudem für noch mehr Bewegung und tanzten gemeinsam zur Musik.



Zuschauermagnet: Die 3. Ostsee Sportspiele locken gut 13.500 Gäste an

Der Ostsee ist noch am Entstehen und die Veranstaltung noch in ihren Kinderschuhen. Dennoch ist schon nach der dritten Auflage der **Ostsee Sportspiele** klar: Dieses ganz besondere Sportfest hat das Zeug zum Klassiker. Gut 3.500 Aktive und etwa 10.000 Besucherinnen und Besucher sorgten Mitte Juni in Cottbus Willmersdorf bei den dritten Ostsee Sportspielen für eine tolle Atmosphäre.

Am ersten Tag zeigten die Darts Spieler ihre Treffsicherheit während die Volleyballer bis in die Nacht die Bälle fliegen ließen. Pünktlich um 19 Uhr fiel der Startschuss durch den Vorstand der Sparkasse Spree-Neiße, Ralf Braun, und die Bürgermeisterin der Stadt Cottbus, Marietta Tzschope, zum Badekappenlauf und zum Sparkassen Halbmarathon. Der nächste Tag startete mit dem Stadtwerke Bamibini Turnier, bei dem 8 Teams zeigen konnten, was sie am Fußball können sowie dem Selgros Beachcup auf der Beach Anlage der SG Willmersdorf. Um 11 Uhr begrüßte Oberbürgermeister Tobias Schick gemeinsam mit Susann Käppel vom ADAC die über 500 Kinder und Jugendlichen beim ADAC Schüler- und Bambinilauf. Auch am Nachmittag ging es abwechslungsreich weiter – mit Tennis, einem Feuerwehrent sowie zahlreichen Aktivitäten für die ganze Familie wie Hüpfburgen, Kletterberg oder einer BMX Pump Track. Zudem gaben sich ehemalige Stars vom FC Energie Cottbus und aus der Bundesliga die Ehre. Ein Highlight war zudem

der Auflauf von über 150 Gardetänzerinnen und -tänzer im und um das Festzelt. Am Abend zeigten die Boxer im Ring bei der Boxnight by ALBA ihr Können und bei der Radio Cottbus Party wurde bis spät in die Nacht das Tanzbein geschwungen.

Der Abschlusstag begann für über 150 Rad-sportler mit der Spreewald Rad-Touren-Fahrt. Mit dem IHC Beachhockey Turnier, dem Fußball Nachwuchsturnier, Boccia und Wandern bzw. Radwandern standen weitere sportliche Höhepunkte auf dem Programm. Zu denen gehörte auch der erste Ostsee Dance Cup, bei dem die 41 Tanzgruppen und über 500 Tänzerinnen und Tänzer mit teils sehr aufwändigen Kostümen und Requisiten der Jury und den Zuschauern einen spannenden Wettkampf zeigten. Sebastian Grothe, Geschäftsführer des veranstaltenden **Stadtsportbundes**, resümierte: „Alles in allem war es ein tolles Wochenende mit vielen tollen Sportveranstaltungen und einem tollen Rahmenprogramm. Ich denke, dass für jeden etwas dabei war und hoffe, dass alle Teilnehmenden ihre persönlichen Ziele erreichen und alle Besucher ein schönes Fest erleben konnten.“ Einen großen Dank sandte er an alle Sponsoren und Unterstützer sowie an die SG Willmersdorf und alle Vereine, die bei den Turnieren mitgewirkt haben. „Und natürlich auch ein großer Dank an jeden der über 300 fleißigen Helfenden, die an diesem Wochenende unterstützt haben.“



Unser Schutzschild für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.



World University Games: Brandenburger Aktive für Deutschland dabei

Foto: adh

Am 28. Juli 2023 starten die **Chengdu FISU World University Games**. Bis zum 8. August werden sich 163 deutsche studentische Spitzensportlerinnen und -sportler mit Aktiven aus aller Welt messen. In der deutschen Mannschaft werden dann auch acht Studentinnen und Studenten aus Brandenburger Vereinen am Start sein.

Der Vorstand des **Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbands** (adh) nominierte die 240-köpfige deutsche Delegation für die FISU World University Games in Chengdu. Die 163 deutschen Aktiven werden in 14 der 18 angebotenen Sportarten um Edelmetall kämpfen. Die Deutschen Studierenden-Nationalmannschaften sind im Badminton, Bogenschießen, Fechten, Gerätturnen, Judo, Rudern, Sportschießen, Schwimmen, Taekwondo, Tischtennis, Volleyball, Wasserball und Wasserspringen und in der Leichtathletik vertreten.

Übergeordnetes Ziel der Entsendung ist die optimale Förderung und Entwicklung der Sportlerinnen und Sportler. „In der Deutschen Studierenden-Nationalmannschaft stehen tra-

ditionell die Nachwuchskader im Vordergrund, die über die Teilnahme an den FISU Games Motivation für zukünftige Zielwettkämpfe wie Weltmeisterschaften und Olympische Spiele und diesmal auch für die Teilnahme an den FISU World University Games 2025 an Rhein und Ruhr schöpfen sollen“, so Hütsch.

Die sportliche Wertigkeit der FISU World University Games ist als größte Multisportveranstaltung nach den Olympischen und Paralympischen Spielen unbenommen. Das lokale Organisationskomitee rechnet mit 10.000 Teilnehmenden aus etwa 150 Nationen. Neben dem spitzensportlichen Vergleich stehen die interkulturelle Kommunikation und der studentische Austausch im Zentrum des Events. (adh)

Brandenburger Aktive, die für Deutschland dabei sind:

Willi Leonhard Binder (Turnen/SC Cottbus Turnen), Marvin Belz (Judo/UJKC Potsdam), Johannes Frenzl (20km Gehen/SC Potsdam), Pia Leweling (Volleyball/SC Potsdam), Emilia Weske (Volleyball/SC Potsdam), Max Schulz (Volleyball/Netzhoppers KW Bestensee), Mark Dyck (Wasserball/OSC Potsdam), Ferdinand Korbel (Wasserball/OSC Potsdam)



Philipp Schneckmann Prokurist defendo Assekuranzmakler

GLÜCKWUNSCH; DU BIST VERSICHERT!

Mit der Mitgliedschaft bezahlt:
Unfall- und Haftpflicht-Basisschutz für
Vereinssportler in Berlin und Brandenburg.
diesportversicherung.de

Aufgepasst: Bund fördert klimagerechte Sanierung von Sportstätten

Das klingt auch für Brandenburgs Sport hochinteressant: Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) hat Mitte Juni einen Projektaufruf für das Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ veröffentlicht. Der Schwerpunkt des Programms liegt dabei auf der klimagerechten Sanierung, wobei Sportstätten und insbesondere Schwimmbäder im Fokus stehen. Über das Programm stehen bis 2028 insgesamt 400 Millionen Euro aus dem Wirtschaftsplan des Klima- und Transformationsfonds zur Verfügung.

Essenziell für eine mögliche Förderung ist das wesentliche Absenken der Treibhausgasemissionen. Ebenso müssen die Sanierungsmaßnahmen ein Vorbild hinsichtlich ihrer Resilienz, Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit sein. Bestandsgebäude sollten dabei grundsätzlich erhalten bleiben, Ersatzneubauten sind nur in Ausnahmefällen förderfähig. Grundsätzlich sind Städte und Gemeinden, in deren Gebiet sich das zu fördernde Projekt befindet, antragsberechtigt und dementsprechend Förderempfänger. Sportvereine sind damit zwar nicht direkt antragsberechtigt, könnten aber mit ihrer Kommune einen gemeinsamen Förderantrag stellen. Bei einem positiven Bescheid würde die Kommune die Förderung entsprechend weiterleiten. Daher ist es empfehlenswert, dass sich Sportvereine mit ihren

Kommunen in Verbindung setzen, um von diesem Projektaufruf profitieren zu können.

Das Förderverfahren ist in zwei Phasen untergliedert. In der ersten Phase muss bis zum 15. September 2023 eine Interessensbekundung über das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) erfolgen. Hierfür muss eine erste Projektskizze online eingereicht werden. Bis zum 20. Oktober werden die für die Städtebauförderung zuständigen Landesressorts für eine Stellungnahme durch das BMWSB beteiligt. Voraussichtlich im November/Dezember 2023 erfolgt dann die Auswahl der Projekte, die für eine Förderung vorgesehen sind. Diese Projekte müssen in der zweiten Phase einen Zuwendungsantrag stellen und bis 2028 umgesetzt werden.

Die Zuwendungen werden als Anteilsfinanzierung als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt. Die Projekte müssen von den Kommunen bzw. Ländern oder Landkreisen mitfinanziert werden. Der Bund beteiligt sich bis maximal 45 % - bei Kommunen in Haushaltsnotlage bis zu 75 % - der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben. Der aufzubringende kommunale Anteil liegt dann bei mindestens 55 % bzw. 25 % bei Kommunen in Haushaltsnotlage.

→ Weitere Informationen zum Programm gibt es hier.

Jetzt für Nachbarschaftspreis bewerben!

Die nebenan.de Stiftung zeichnet in diesem Jahr bereits zum siebten Mal herausragendes ehrenamtliches Engagement mit dem Deutschen Nachbarschaftspreis aus. Vom 1. Juni bis zum 13. Juli 2023 können sich nachbarschaftliche Initiativen und Projekte aus ganz Deutschland bewerben und bis zu 5.000 Euro gewinnen. Und das Interessante für den Sport: Neben den 16 Preisen auf Landesebene vergibt die Stiftung jedes Jahr auch fünf Themenpreise, eine davon in der Kategorie Kultur & Sport.

Damit sind auch Sportvereine aufgerufen, ihre Projekte einzureichen, beispielsweise Aktionstage, neue Sportgruppen, Lauftreffs oder kreative Spaziergänge. Auch die Übernahme leerstehender Räumlichkeiten in Gemeinden und die anschließende Nutzung als Sportstätte können durchaus erfolgsversprechend eingereicht werden.

→ Weitere Infos zum Wettbewerb



Weil du werktags Teamleader und **sonntags Cheerleader** bist:

Lass uns über einen Zuschuss für den Vereinsbeitrag reden.

Wir beteiligen uns am Vereinsbeitrag deiner Kinder mit dem AOK-Gesundheitskonto.

Mehr erfahren auf aok.de/nordost/füreinandernah

Füreinander nah.
AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.



Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann [melden Sie sich hier kostenlos an](#).

Impressum

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G. Krause, Robert Busch

Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, BSJ, ESAB, DOSB, adh, SSB Cottbus, KSB OSL
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben)

Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.

Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 5 85 67 – 100

Fax: (03 31) – 5 85 67 – 111

